



Friedrich Honigmann

Bohrpioniere suchen nach der Kohle

Im 19. Jahrhundert waren viele Bergbaufachleute und das Bergamt der Auffassung, dass sich der Aachener Kohlegürtel nicht über die Rur hinaus in Richtung Rurrevier ziehen würde.

Der Erkelenzer Unternehmer Anton Raky bohrte bei Arsbeck vergeblich nach Kohle. Der Aachener Bergbaupionier Friedrich Honigmann (Foto) war dagegen 1884 in Hückelhoven erfolgreich.

Jedoch konnte erst im Jahr 1914 die erste Kohle in Hückelhoven gefördert werden. Hückelhoven wurde zur Industriegemeinde.

Meilensteine unseres Entdeckungsrundgangs

Die Tour beginnt am Barbarastollen, im Schatten des Förderturms.

Der Weg führt uns über die Sophiastraße zum Friedrichplatz

Wir passieren die ersten Siedlungshäuser der Mokwastraße .

Die Treppen bringen uns zur Kirche St. Barbara und zum Wasserturm.

Nach einem kurzen Infostopp gehen wir wieder hinunter.

Wir hören von den ersten Geschäftsleuten der ehemaligen Hansberger-oder heute Mokwastraße.

Das „Gästehaus“ von Sophia-Jacoba erzählt vom früheren Glanz.

Die Parkhofstraße führt uns zum Rathaus mit seinem Relief.

Hier endet unsere ca. 1 ½ stündige Tour.

Bergmanns-Siedlungs- oder „Kolonietour“ in Hückelhoven



In den Siedlungen sorgten Gemeinschaftspumpen für Trinkwasser.

Wie war das Leben in der Kolonie, oder „Kollenie“, wie man im Hückelhovener Dialekt sagte?

Wie verbrachten die Siedler /Kollenisten ihren Feierabend?

Antworten auf diese und andere Fragen gibt es während der Tour, zu Fuss natürlich

Heimatverein der Erkelenzer Lande
Arbeitskreis Hückelhoven



Info und Anmeldung

Gertrudis Cörrenzig, 0173-8417007

Auch kombinierbar mit der Nachtwächter-Tour.



**Relief am Rathaus.
Der obere Teil zeigt
Hückelhoven in frühen Jahren
als Bauerndorf.
Im unteren Teil hält die
Industrie Einzug**

**Künstler:
Wilhelm Hanebal**

Vom Jahr 1895 bis heute

**1895/1900 zählte Hückelhoven
ungefähr 700 Einwohner.
Die Bewohner Hückelhovens
arbeiteten in der Landwirtschaft
oder als Heimweber für die
Textilindustrie.**

**Die Textilindustrie verlagerte
sich nach Mönchengladbach
oder Krefeld, sodass nicht mehr
genügend Arbeit vorhanden war
und einige Bewohner fortzogen.
Die Einwohnerzahl verringerte
sich im Jahr 1900 auf
ca. 630**

**Dank dem Aachener
Bergwerksunternehmer Friedrich
Honigmann wurde ab 1914 -
zunächst nur mit 8 Bergleuten -
die erste Anthrazitkohle
gefördert.
Hückelhoven wurde zur
Bergarbeiterstadt.**

**Die letzte Kohle wurde am 27.
März 1997 gefördert, die
Schließung von „Sophia-Jacoba“
erfolgte am 30. Juni gleichen
Jahres.**

**Seit der Schließung der Zeche
verändert sich das Gesicht der
Stadt Hückelhoven stetig wie wir
während unseres Rundgangs
erfahren.**



**Siedlungshäuser in der von Dechenstraße,
Hückelhoven**



**St.
Barbara**



Blick auf den Wadenberg, ca. 1937